

Nichter und Fürst. Auf dem Acker wurde etwas Getreide, Obst und Gemüse gezogen; im übrigen bestand die Nahrung aus Wild, geronnener Milch und einem aus Gerste bereiteten Getränk.

Das ganze Sachsenland war in zwölf Theile getheilt, deren jedem ein Edler vorstand, Gericht zu halten. Die gemeinsamen Beratungen wurden in Markloh, d. i. Grenzhain gehalten; der Ort lag in der Wesergegend, wahrscheinlich im Honyaschen, vielleicht bei dem jetzigen Dorfe Lohse bei Nienburg. Dorthin kamen aus jedem der zwölf Kreise zur Berathung ein Edeling, ein Freiling und einer aus der Mitte der Leute, d. i. der Hörigen; zusammen waren ihrer also 36 Männer.

Verständig im Rath, tapfer im Kriege, züchtig von Sitten, gastfrei, treu und redlich waren unsre Väter, wie man noch heute von einem redlichen Manne sagt: Das ist ein alter Deutscher. Gute Sitten vermochten bei ihnen mehr, als anderswo gute Gesetze.

Doch sie waren Heiden. Denen hat Gott freilich sein Gesetz ins Herz geschrieben, und unsre Väter verstanden dasselbe besser und gehorchten ihm treuer, als viele andre heidnische Völker. Dennoch aber gingen sie in der Irre und dienten statt des Schöpfers dem Geschöpfe. Ihren Götzen opferten sie auch Menschen, die sie auf blutigen Steinaltären schlachteten, und daneben waren sie dem Saufen und Spielen ergeben. Gott aber hatte ihrer nicht vergessen; bald nachdem die Zeit erfüllet war, ließ er ihnen das Licht des Evangeliums aufgehen.

2. Überblick über unser Vaterland.

1. Lage und Größe. Unser Vaterland liegt im nördlichen Theile von Deutschland. Zu seinen Nachbarländern gehören Preußen im Osten, unser Vetterland Braunschweig im Osten und Süden, Kurhessen im Süden, Holland im Westen und Oldenburg im Norden. Es nimmt den 16. Theil von Deutschland (698 $\frac{1}{2}$ Quadratmeilen) ein.

Seiner Lage nach zerfällt es in drei größere Stücke: Osthannover zwischen der Elbe und Oldenburg, Westhannover zwischen Oldenburg und Holland, und Südhannover, welches durch ein schmales Stück Braunschweigs von Osthannover getrennt ist.

2. Boden. Der fünfte Theil des Königreichs, nemlich das ganze Südhannover nebst dem südlichen Theile von Ost- und Westhannover, ist gebirgig. Hier liegt der erz- und waldreiche Harz, der Solling, der Deister und der Süntel mit ihren waldreichen Höhen. Vom Fuße dieser Gebirge hinab dehnt sich zu den Fluten der Nordsee hin das Flachland aus, welches den größten Theil ($\frac{4}{5}$) des Landes umfaßt. Das Flachland ist hin und wieder von Hügelketten durchzogen, sinkt aber im Norden so tief herab, daß es durch hohe Dämme gegen die Wogen der Nordsee geschützt werden muß. Es ist meist sandig. Große Strecken sind mit Heide bewachsen; an